

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 51

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wer alle Tag ein Gedichtlein macht,
Löscht erst das Licht, wenn es vollbracht,
Und trommelt an den Fensterscheiben,
Ob rhythmisch auch die Verse bleiben,
Krischt das Haar gleich Zwiebelrohr,
Recht stylgerecht die Stirn empor:
Der ist nicht weniger noch mehr
Als ein litterarischer marchand tailleur.

Briefkasten der Redaktion.



S. i. A. In einer der letzten Nummern der lieblichen „Botschaft“ wurde Herr Dr. Birchler als „der Urheber des chloroformierten Gaul's in Thun“ bezeichnet. Alle Wetter! Wenn das dem Militärdepartement zu Gesicht kommt, so wird sich der Herr Oberst noch wegen unbefugter Pferdezüchtung zu verantworten haben. Ob der beschlossene Gaul ein Remonte-Gaul war, ob eine Stute oder Wallach, darüber fehlt leider in der „Schrapnell-Gaul-Litteratur“ jede Auskunft. — **L. F. i. K.** Da müssen Sie sich den „Helvetia-Abreishtalender“ von Säuberlin & Pfeifer in Bern anschauen, der bringt auf jedem seiner Blätter das Portrait eines verdienten oder unverdienten Eidgenossen. Die Ausstattung ist hübsch und ansprechend. — **M. O. i. U.** Ja, die Herren in Bern standen unter dem Druck des Militärgehezes und flatterten deshalb nur in

dem niedern Gefträuch der geschäftlichen Politik umher. Sie machten sich gegenseitig, wie man sagt, „lieb lieb.“ — **Peter.** Merkwürdig; wir glaubten immer, wenn den Appenzellern kein Wis einfalle, so schrieben sie nicht zwei Seiten, um das nach Zürich zu berichten. — **Sabel.** Besten Dank und Gruß. Fleißig wiederkommen. — **Z. i. F.** Freuen Sie sich und frohlocken, die Dominikaner sind da. Hurrah! — **K. S.** Wir verstehen dieses Gedicht nicht; im Tgbl. wird es wohl eher an die richtige Adresse kommen. — **F. W. i. Z.** Gewiß, das darf man dieser Notte schon sagen. Dank. — **Stp. i. A.** Das „zwölfblättrige Blütenli“ wäre gar nicht übel, wenn es in der Form eine Aenderung und Kürzung finden würde. — **O. T.** Ihren Kindern geben Sie einfach die reizenden „Festbäcklein“, welche schon seit Jahren unter der Redaktion des beliebten Jugendchriftstellers G. Schönenberger bei J. H. Müller z. Leutpriefterei in Zürich erscheinen. Das Gr. kostet nur 30 Cts. **S. i. A.** „Der Tagespresse ist es eigen, als Volksgewissen sich zu zeigen; das man ein böses sie muß heißen, begründet wohl ihr bißig heißen!“ Stimmt. — **Helone.** Die in Aussicht gestellten „Schnurren und Schnarren“ sind noch nicht eingetroffen. — **Lucifer.** Ein Basler schrieb uns seufzend: „Nun glaubt ihr wohl das Trammeh unfrei Zeit, Geh' unfern Herren Schuftern an den Krage; D täuscht euch nicht! Bald dürfte weit und breit, Man über teure Söhnenleder klagen!“ — **K. i. B.** Es giebt Weine, welche den Transport nicht verleben; was Wunder, wenn Einer, der sie trinkt, einen schwankenden Gang kriegt. — **N. N.** Neumodisch bezeichnet man alles, was gleich darauf altmodisch ist. — **R. J.** Ein Egel mit Flügeln? Das wäre dann eben der Begastmus. — **O. J. i. U.** Im Papierkorb verschunden. Seien Sie froh. — **R. i. Cat.** Schönen Dank für die „Mama“, welche uns längst bekannt ist. Jetzt wallen hier viele Nebel durch's Land und es gibt Arbeit die Hülle und Fülle. Selbst das Zugeru muß darunter leiden. Gruß von der ganzen Corona und fröhliches Profit. Profit! — **A. F. i. Lisb.** Ihre Zusendungen sind uns willkommen. Sonst beunruhigt Portugal die europäische Studie nicht besonders. — **S. T.** Wenden Sie sich an das dortige schweizerische Konsulat. Die Adresse ist leicht zu erfahren. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Zürich ⁴³⁻⁵² Täglich von 11—2½ Uhr ^{Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts.} Bahnhof-Bufferet

Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

Diplom I. Klasse (für ausgezeichnete Arbeit).

Gewerbehalle der Zürcher Kantonalbank

92 Bahnhofstrasse • ZÜRICH • Bahnhofstrasse 92

Als **nützlichste Weihnachtsgeschenke** empfehlen:

Grosse Auswahl in Herren- und Damenbureaux, Sekretäre, Arbeitstische, Buffets, Silberschränke, Ausziehtische, Krankentische, Kindermöbel, Musikständer, Etagären, Polstermöbel jeder Art.

Alle Gegenstände werden bezüglich Preis und Qualität amtlich geprüft.

NB. Die Lokalitäten sind **ununterbrochen** geöffnet von morgens 8 Uhr bis abends 7 Uhr.

(M 13164 Z)

-505-2



FOETISCH FRÈRES
OCARINES
Italiennes.

Gebrüder Foetisch echt italienische Ocarina.

Kein Spielzeug, schönstes Instrument für die Familie, Concerte und Landpartien.

Ton wundervoll. — Ohne Notenkenntnis in 2 Stunden zu erlernen. — Diese Ocarina ist das einzige Original. — Alle andern sind minderwertige Nachahmungen. Illustrierter Prospekt gratis H 15649 L und franko. 507-3 Grösste Auswahl von Musikalien.

Foetisch Frères
Lausanne.

Der „Nebelspalter“.

Vierteljährlich 3 Fr.

HENRY DE COPPET

Direktor der Zürcher Fechtschule, Bahnhofbrücke 1, beehrt sich anzuzeigen, dass er die General-Repräsentation

1. des Herrn **Marquis de Lambert des Granges**, Besitzer der **Schlösser Livran und Bries-Caillon** in **Médoc** (seit mehr als vierhundert Jahren der gleichen Familie gehörig);

2. des Herrn **Th. Darriet**, a. Vice-Präsident der Stadt Bordeaux, Lieferant des königlichen Hauses von Spanien etc., Eigner der **ganzen** 1895er Lese des Schlossgutes **Haut-Brion** (premier grand crü classé) und anderer erstklassiger Erträge für den Verkauf dieser exquisiten 508-3

Bordeaux-Weine

übernommen hat. Preislisten stehen gerne zu Diensten.

Das neue **Bundespalais** colorierte Prachtsicht, gr. fol. Fr. 1. 20 franco zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelspalter“**.

Geschäftsleute, welche ihre Kundsame bei Hoteliers und Restaurateuren suchen inserieren am erfolgreichsten in „**Gastwirt**“, Zürich



FUCOSIN

Patent angemeldet.

Für Radfahrer!

Fucosin verhindert Undichtwerden der Luft-Radreifen.

Fucosin schliesst automatisch Verletzungen der Radreifen, verursacht durch spitze Gegenstände, Nägel, Dornen etc.

Fucosin erspart Aufpumpen.

Zu haben in allen bedeutenderen Fahrradhandlungen.

Fucosinfabrik La Plaine
bei Genf. -503-3